

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 39 (1961)
Heft: 6

Rubrik: Gottesdienstordnung ; Kloster- und Wallfahrtschronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

da so sonderbar zumute und man kann ja gar nicht genug beten. Auch habe ich bei einem Pater gebeichtet und die heilige Kommunion empfangen. Gehe sonst auch alle vierzehn Tage zur Beicht; es wird einem ja so leicht, wenn man immer seine Pflicht tut.

Sage im voraus ein herzliches «Vergelt's Gott!» und werde Sie auch ins Gebet einschliessen.

Auch ein herzliches «Vergelt's Gott!» den Kreuzschwestern für ihre liebevolle Hilfe!

Witwe B. M.

GOTTESDIENSTORDNUNG IM MONAT DEZEMBER

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters:

Heiligstes Herz Jesu, lass alle Menschen in gerechter Weise an den Gütern der Erde Anteil erlangen und lass durch die Kirche das Licht des Glaubens in alle Welt hindringen. Wir bitten Dich, erhöre uns!

Gottesdienste:

An Werktagen: Hl. Messen von 5.30—7.30 Uhr in der Gnadenkapelle. 9.00 Uhr: Amt in der Basilika; 15.00 Uhr: Vesper und 19.45 Uhr: Komplet.

An Sonn- und Feiertagen: Hl. Messen von 6.00—8.30 Uhr. 9.30 Uhr: Hochamt mit Predigt. 11.00 Uhr: Spätmesse ohne Predigt. 15.00 Uhr: Vesper, Segen und Salve. 19.45 Uhr: Komplet.

- | | |
|--|--|
| 1. Herz-Jesu-Freitag. 19.45 Uhr feierliche Komplet und Segensandacht. | 14.30 Uhr: Rosenkranz. 15.00 Uhr: Predigt, Segensandacht; Segnung der Andachtsgegenstände. |
| 2. Priestersamstag. Hl. Chrysologus, Bischof und Kirchenlehrer. | 7. Do. Hl. Ambrosius Bischof und Kirchenlehrer. <i>Kirchenfasttag</i> (gebotener Fast- und Abstinenztag). |
| 3. 1. Adventssonntag. <i>Beginn des neuen Kirchenjahres.</i> Hl. Messen von 6.00 bis 8.30 Uhr. 9.30 Uhr: Hochamt und Predigt. Opfer für die Universität Freiburg i. Ue. — 11.00 Uhr: Spätmesse. 15.00 Uhr: Vesper, Segen und Salve. — 16.00 Uhr: Abendmesse mit Predigt und Gemeinschaftskommunion der katholischen Jungmänner von Baselland. 18.00 Uhr: Männerwallfahrt Baselland mit Predigt, Marienfeier und Segen. 19.45 Uhr: Komplet. | 8. Fr. Fest Mariä Unbefleckte Empfängnis; kirchlich gebotener Feiertag, kein Abstinenztag. Hl. Messen von 6.00 bis 8.30 Uhr. 9.30 Uhr: Hochamt mit Predigt. Keine Spätmesse. 15.00 Uhr: Vesper, Segen und Salve. 19.45 Uhr: Komplet. |
| 4. Mo. Gedächtnis des hl. Franz Xaver, Patrons der Missionsarbeit. | 9. Sa. Rorate-Amt. |
| 5. Di. Wochentag. Messe vom Sonntag. | 10. 2. Adventssonntag. |
| 6. Mi. Gedächtnis des hl. Nikolaus, Bischof. <i>Gebetskreuzzug.</i> 6, 7, 8 u. 9 Uhr: Hl. Messen in der Gnadenkapelle. 10.00 Uhr: Amt in der Basilika. 13.00 Uhr: Aussetzung des Allerheiligsten und Vesper. Beichtgelegenheit. | 11. Mo. Gedächtnis des hl. Papstes und Bekenners Damasus. |
| | 12. Di. Wochentag. Messe vom Sonntag. |
| | 13. Mi. Hl. Luzia, Jungfrau und Märtyrin. |
| | 14. Do. Wochentag. Messe vom Sonntag. |
| | 15. Fr. Wochentag. Messe vom Sonntag. |
| | 16. Sa. Rorate-Amt. |

17. 3. Adventssonntag, Gaudete.
 18. Mo. Wochentag. Messe vom Sonntag.
 19. Di. Wochentag. Messe vom Sonntag.
 20. Quatembermittwoch mit eigener Messe. Gebet für Priester-Berufe.
 21. Do. Hl. Thomas, Apostel.
 22. Quatemberfreitag mit eigener Messe. Gebet für Priester-Berufe.
 23. Quatembersamstag mit eigener Messe. Gebet für Priester-Berufe.
 24. 4. Adventssonntag und Vigil von Weihnachten. — Vor- und nachmittags Gelegenheit zur hl. Beicht, auch von nachts 22.00—24.00 Uhr. Wer beim Mitternachts-Gottesdienst kommunizieren will, möge von 22.00 Uhr an nichts mehr essen und trinken. Die Weihnachtsmette wird um 18.00 Uhr gehalten.
 25. Mo. Hochheiliges Weihnachtsfest; Fest der Geburt Christi, des Welterlösers. Um Mitternacht Pontifikalamt und Predigt, Laudes. Nach dem Engeltamt beginnen in der Gnadenkapelle die hl. Stillmessen. 7.30 Uhr: Am Gnadenaltar das Hirtenamt. 9.30 Uhr: Terz und Hochamt mit Predigt, anschließend Sext und Non. 11.00 Uhr: Spätmesse. 15.00 Uhr: Vesper, Segen und Salve.
 26. Di. Fest des hl. Diakons und Erzmartyrers Stephanus. 9.00 Uhr: Hochamt, dann Segnung des Stephans-Weines und Austeilung an die Gläubigen an der Kommunionbank. 15.00 Uhr: Vesper.
 27. Mi. Fest des hl. Apostels und Evangelisten Johannes. 9.00 Uhr: Hochamt, dann Segnung des Johannes-Weines und Austeilung an die Gläubigen an der Kommunionbank. 15.00 Uhr: Vesper.
 28. Do. Fest der Unschuldigen Kinder, Martyrer.
 29. Fr. Gedächtnis des hl. Martyrers Thomas Becket, Erzbischofs von Canterbury.
 30. Sa. Messe von der Weihnachts-Oktav.
 31. Sonntag in der Weihnachts-Oktav. Letzter Tag des bürgerlichen Jahres, mit Dankgottesdienst vor- und nachmittags.
- Januar 1962:*
1. Mo. Fest der Oktav von Christi Geburt und Beginn des neuen bürgerlichen Jahres. 9.30 Uhr: Hochamt und Predigt. 15.00 Uhr: Vesper, Segen und Salve.
 2. Di. Fest des allerheiligsten Namens Jesu. 9.00 Uhr: Hochamt.
 3. Mi. Gebetskreuzzug, wie üblich.

P. Pius

KLOSTER- UND WALLFAHRTSCHRONIK

September 1961, als überdurchschnittlich warmer und trockener, von beständigem Schönwetter begünstigter Herbstmonat, geht auch als lebhaft bewegter, erlebnisreicher Pilgermonat in die Maria-steiner Wallfahrtsgeschichte ein. Die son-nigen Gnadentage der Priesterweihe und Primiz am Monatsanfang füllten die Ba-silika randvoll mit gebetseifrigen, sanges-frohen, an der Liturgie freudig Anteil neh-menden Pilgern, gleichfalls aber auch die übrigen Sonn- und Feiertage sowie meh-rere der stark besuchten Wallfahrten an

Wochentagen. Ein paar Namen und Daten seien hier festgehalten.

Beim feierlichen Pontifikalamt des Prie-stersamstags (2.) erteilte der hochwür-digste Diözesanbischof, Exzellenz Dr. Franziskus von Streng, unserm H. H. Dia-kon Fr. Philipp Frossard die *hl. Priester-weihe* zur hohen Freude seiner Eltern, Brüder und Verwandten, des Konventes und des ganzen Volkes. Nach dem bi-schöflichen Konsekrator legten auch Abt Basilius und ca. 30 Ordens- und Welt-priester dem Weihekandidaten die Hände

auf. Mönchs-Schola und Volk sangen Choral. Am Ende der erhebenden Feier empfingen alle den ersten Primizsegen des Neugeweihten. — Die Basler Heiliggeistpfarrei baut nicht bloss Tochterkirchen, sie sendet auch geistliche Söhne an den Altar: So durfte P. Philipp am Kirchweihetag von Basel/Bruderklaus (3.) am Hochaltar der Basilika zu Mariastein im Beisein von über 1000 Pilgern sein *hl. Primizopfer* Gott darbringen, assistiert vom geistlichen Vater, Pfr. Götschy von Büserach. Die Festpredigt über «Primizopfer und Lebensmesse des Priesters» hielt Dr. P. Wolfgang Renz OSB von Maria-Einsiedeln. Der Kirchenchor sang Hilbers Bruderklausenmesse. Geistliche Mutter war Frau Emmy Perrig-Guntern, Basel, geistliches Bräutchen Christine Stadler, Bütschwil (SG). Bei der prächtigen Heimatprimiz in der Basler Heiliggeistkirche (10.) predigte unser P. Redaktor Dr. Vinzenz Stebler. — Mehr als 600 Pilgern des *Gebetskreuzzuges* stellte P. Bruno mit der Lebensskizze des Dichters Reinhold Schneider einen Christen unserer Tage als Vorbild vor Augen. — Dankbaren Herzens für die Vollendung seines 80. Lebensjahres zelebrierte unser P. Senior Pirmin Tresch am Feste *Mariä Geburt* das Hochamt, bei dem über 1000 Pilger, vorwiegend Elsässer, abwechselnd mit den Mönchen, die Missa de Angelis sangen. — Einen kirchenmusikalischen Höhepunkt brachte *Mariä Namen* mit der *Generalversammlung des Elsässischen Cäcilienverbandes*. Zum Pontifikalamt des Hochw. Herrn Weihbischofs von Strassburg, S. E. Mgr. Elchinger, sangen die mehr als 300 Delegierten voll heiliger Begeisterung die IX. Chormesse. Eine ad hoc gebildete und von Abbé Kirchhoffer geleitete Schola trug würdig und gediegen das Proprium vor, Abbé Rosenblatt von Colmar entlockte der Orgel mit Meisterschaft mächtige Klänge. Das Muttergotteswort «Ecce Ancilla Domini» des Festevangeliums auf die Kirchenmusik anwendend, erinnerte der Hochw. Herr Koadjutor in seiner programmatischen Homilie eindringlich daran, dass die Musica sacra stets «Dienerin des Herrn» bleiben muss, wenn sie zur Verherrlichung Gottes beitragen und

als Dienerin des Gotteswortes und des Gottesvolkes die Gläubigen aus dem religiösen Individualismus, der Geissel unserer Zeit, herausreissen will. An der im Hotel Post tagenden, von Mgr. Elchinger präsierten G. V., die den Verbandspräsidenten Mgr. Hoch und den bisherigen Vorstand einstimmig wiederwählte, sprach Abt Basilius den Willkommgruss der Schweiz und des Klosters aus, Diözesanpräses Dr. P. Hubert Sidler vom Kapuzinerkollegium Stans die brüderliche Sympathie der Sänger des Bistums Basel. Markantes Dankeswort und begeisternder Appell des Oberhirten sowie ein freudvoll gesungenes «Salve Regina» beschlossen die an Anregungen reiche, bestgelungene Verbandstagung. — Zur Gnadenmutter pilgerten ausserdem: *Kirchenchöre*: Schirmeck/Elsass (3.); Oberwil/BL (10.) und Arlesheim (13.) mit ihren Pfarreiwallfahrten, sowie Strittmatt/Baden (16.); *La-Salette-Pilger*: 57 aus Villingen/Schwarzwald (4.); *Pfarreiwallfahrten*: Neuallschwil (8., mit Abendmesse und Predigt von P. Lorenz über die Marienverehrung unserer getrennten Brüder, 300 Pilger), Oberwil/BL (10.; der Kirchenchor sang Hilbers Missa pro Patria zum Sonntagshochamt), Arlesheim (13., abends, mit ca. 300 Pilgern; der Pfarreichor sang Pembraurs Messe in F) und Therwil (14., abends, Betsingmesse, Predigt von P. Bruno). *Männergruppen*: Frittlingen (D. Rottenburg, 35 M. 24.), Gütenbach (40 M. am 30.). *Jungmänner*: Basel-Allerheiligen (3.); *Altleute*: 120 Männer und Frauen aus Freiburg i. Br. mit G. R. Dr. Stiefvater (Segensandacht, 11.); 40 P. von Gelterkinden (13.). *Müttervereine*: Rain/LU (80 Frauen, Messfeier am 5.); Gütenbach (6.); Grissheim (b. Müllheim, Baden: 60 F. am 8.); Olten/St. Marien (80 F. zur Abendmesse am 13., Predigt von P. Gebhard); Sachseln/OW (100 F. am 14.); Titisee (30 Frauen am 21.); Friesenheim (bei Lahr, Baden: 50 F. am 27.) und Altsihofen/LU (45 F. am 28.). *Bittgänge*: An Kreuzerhöhung (14.) von Reinach, Therwil, Ettingen, Witterswil, Hofstetten und Metzerlen. Eine Riesenbeteiligung wies heuer die traditionelle *Bettagsnachmittagswallfahrt der Basler Italienermission* auf;

Lautsprecher übertrugen das Pontifikalamt und die Predigt des stimmungsgewaltigen Erzbischofs von Udine, Mons. Zaffonato, auch auf den Klosterplatz, denn die Basilika konnte bei weitem nicht alle Pilger fassen. — An der *Bezirkswallfahrt Dorneck-Thierstein* (26.) nahmen Dekan Trarbach (Kleinlützel) und die HH. Seelsorger von 15 Gemeinden mit ihren Pfarreigruppen (ca. 700 Pilger) teil. Bei der Betsingmesse hielt Pfr. Hürzeler von Him-

melried eine biblisch wohlfundierte, trübe Friedenspredigt; zur Segensandacht nachmittags schilderte P. Lorenz St. Benedikt-Joseph Labre als frommen Mariasteinpilger. — Am Siebenschmerzenfreitag (15.) U. L. Frau starb im Lilienheim zu Horw/LU P. Pauls Vater, Kaspar Keller, im 87. Altersjahr, ein treuer Abonnent dieses Blattes. Am 27. feierte der Mariasteiner Konvent ein Requiem für seine Seelenruhe. P. Paul

BUCHBESPRECHUNGEN

Bruder Klaus. Der Einsiedler vom Ranft. Von Walther Diethelm. 106 Seiten mit 11 ganzseitigen Skizzen von Mona Ineichen. Geb Fr. 7.80, DM 6.80. Räber-Verlag, Luzern.

Man sollte nicht vom erstbesten Buch sagen, es fülle eine schmerzliche Lücke aus und gehöre in jede Bibliothek, sonst glaubt man es gerade dort nicht, wo es wirklich am Platze wäre. Dass jeder katholische Schweizer Bruder Klaus kennen sollte, darüber gibt's nichts zu disputieren. Wie aber wird man einem Heiligen vertraut, wenn man ihm nicht schon in der Jugend begegnet. Darum verdient der begabte Jugendschriftsteller aus dem Kloster Engelberg herzlichen Dank und hohe Anerkennung, dass er unsern Buben und Mädchen das Leben des Landesvaters so wahrheitsgetreu, lebensnah und packend erzählt.

P. Vinzenz Stebler

Ein Weg in die schöne Welt. Von Ida Lüthold-Minder. Illustriert von Therese Lüthold. Angeregt durch die Lehren über die «Symbolerziehung» nach M. Oderisia Knechtle. Antonius-Verlag, Solothurn. 100 Seiten. Fr./DM 6.90.

Ein glücklicher Versuch, das Kind ganzheitlich zu erfassen, gangbare Brücken zu schlagen von Schule zum Leben, und die Welt mit Gottes Augen zu schauen.

Cavalletto oder der Mantel des heiligen Martin. Von Maria Kottmann. 31 Seiten. Räber, Luzern.

Fünf Tiergeschichten, reizend erzählt und von Otto Weber ebenso reizend illu-

striert. Tierfreunde werden ihre helle Freude haben daran.

Franziskus-Legenden von Maria Kottmann. Drittordensverlag Altötting.

Die Liebe zu Gott und die Liebe zum Nächsten, also das wichtigste aller Anliegen, wird in diesen Legenden behandelt. Bekömmliche Nahrung, franziskanisch zubereitet!

Paulus-Kalender 1962. Paulus-Verlag, Freiburg/Schweiz.

Viele eifrige Christen im In- und Ausland werden auf diesen Kalender warten. Er ist wie ein guter Hausvater, der Tag für Tag für die nötige Brotration Vorsorge trifft.

Don Bosco von Henri Bosco. Ein Leben für die Jugend. Mit einem Vorwort von Daniel-Rops. 243 S. Leinen Fr. 14.80. Räber-Verlag, Luzern.

Ein Leben von unerhörter Fruchtbarkeit! 70 Jahre nach seinem Tod hat Don Bosco 36 000 Söhne und Töchter, verteilt auf 45 Nationen in 2580 Niederlassungen. Wer möchte da nicht Einblick nehmen in das Leben eines so erstaunlichen Mannes, den man ein Genie der Güte nannte. Hier schreibt ein Bosco über Don Bosco, und der Biograph scheint in der Tat aus ähnlichem Holz geschnitzt zu sein. Wenn nach der Lektüre dieses herrlichen Buches ein leises Bedauern zurückbleibt, dann dies: Man vernähme gern noch etwas mehr von der Spiritualität und Pädagogik des Heiligen! P. Vinzenz Stebler